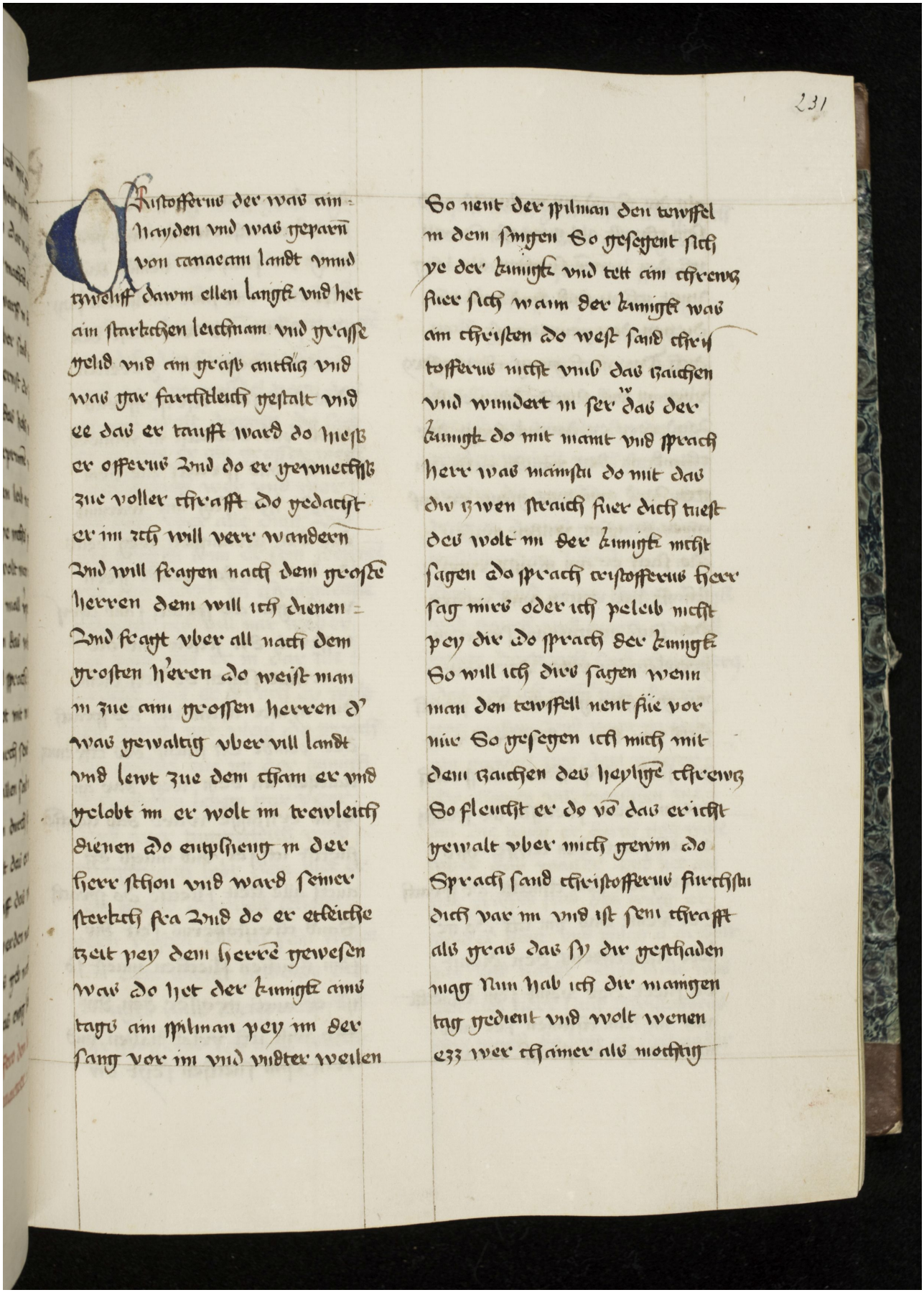
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 231r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Cristofferus der was ain
hayden vnd was geparn
von canaeam landt vnnd
tzweliff dawm ellen langk vnd het
ain starkchen leichnam vnd grasse
gelid vnd ain grass antlüz vnd
was gar farchtleich gestalt vnd
ee das er taufft ward do hiess
er offerus Vnd do er gewuechss
zue voller chrafft do gedacht
er im ich will verr wandern
Vnd will fragen nach dem grosten
herren dem will ich dienen
Vnd fragt vber all nach dem
grosten herren do weist man
in zue aim grossen herren d'
was gewaltig vber vill landt
vnd lewt zue dem cham er vnd
gelobt im er wolt im trewleich
dienen do entphieng in der
herr schon vnd ward seiner
sterkch fra Vnd do er etleiche
tzeit pey dem herren gewesen
was do het der kunigk ains
tags ain spilman pey im der
sang vor im vnd vndter weilen
So nent der spilman den tewffel
in dem singen So gesegent sich
ye der kunigk vnd tett ain chrewtz
fuer sich wann der kunigk was
ain christen do west sand chris
tofferus nicht vmb das tzaichen
vnd wundert in ser das der
kunigk do mit maint vnd sprach
herr was mainstu do mit das
du tzwen straich fuer dich tuest
des wolt im der kunigk nicht
sagen do sprach cristofferus herr
sag mirs oder ich peleib nicht
pey dir do sprach der kunigk
So will ich dirs sagen wenn
man den tewffell nent füe vor
mir So gesegen ich mich mit
dem tzaichen des heylige chrewtz
So fleucht er do vō das er icht
gewalt vber mich gewin do
Sprach sand christofferus furchstu
dich var im vnd ist sein chrafft
als gras das sy dir geschaden
mag Nun hab ich dir maingen
tag gedient vnd wolt wenen
ezz wer chainer als mochtig